

## **Bericht zur Konferenz des Jugendparlaments am Oberrhein**

08.-09.November 2019 in Lörrach

Thema: ***Ohne Klimaschutz keine Zukunft - gemeinsam Handeln am Oberrhein jetzt!***

Die diesjährige Konferenz des Jugendparlamentes am Oberrhein wurde im Vorfeld in Zusammenarbeit mit der Kreisjugendreferates des Landkreises Lörrach organisiert.

Am Freitag, den 08. November trafen die TeilnehmerInnen von verschiedenen Schulen und Ausbildungsstätten aus Deutschland und Frankreich gegen 13:30 Uhr in der Jugendherberge im Steinenweg in Lörrach ein. Nach der Registrierung, Zimmeraufteilung und einer Stärkung wurde die Konferenz des Jugendparlamentes am Oberrhein (JPO) eröffnet. Zunächst wurden die TeilnehmerInnen durch den Vorstand des JPOs begrüßt. Herr Joscha Frey, gegenwärtiger Vize-Präsident des Oberrheinrates und regionaler Abgeordneter im Landtag für die Grünen, begrüßte die Jugendlichen ebenfalls und betonte in seiner Rede die Notwendigkeit, über Umwelt- und Klimaschutz grenzüberschreitend zu diskutieren. Ähnlich äußerte sich auch die Bürgermeisterin Neuhöfer-Avdic der Stadt Lörrach, welche die Jugendlichen bestärkte in ihrem Engagement für eine klimafreundliche Grenzregion. Auch Frau Andrée Buchmann (Conseillère eurométropolitaine, Adjointe de la commune de Schiltigheim) hielt ein kurzes Grußwort, um die Jugendlichen auch im Namen der französischen Seite zu begrüßen.

Anschließend wurde der Ablauf der Konferenz, einige Regeln sowie die verschiedenen Ausschüsse durch den JPO-Vorstand erläutert. Die TeilnehmerInnen wählten dann ein Tagungspräsidium – dieses Jahr eine Deutsch-Französin und ein Deutsch-Franzose, welche so gleichzeitig die ständige Übersetzung der Beiträge sicherstellen konnten. Alle entschieden sich in welchem Ausschuss sie mitarbeiten wollten und dann begann die Ausschussarbeit in verschiedenen Räumen.

In Ausschuss 1 wurde zur Klima- und Umweltpolitik in Europa und dem Dreiländereck diskutiert. Die Experten Dietrich Elchlepp, als ehemaliger Europaabgeordneter, und Andrée Buchmann als Conseillère der Eurometropole standen für die Jugendlichen für Fragen zur Verfügung und gaben bei Bedarf Informationen zu den vorhandenen Strukturen und Rahmenbedingungen.

In Ausschuss 2 wurde diskutiert, was auf lokaler Ebene getan werden kann – insbesondere was Kommunen tun können, um etwas zum Klima – und Umweltschutz beizutragen. Hier unterstützte Frau Bürgermeisterin Neuhöfer-Avdic die Jugendlichen und gab einen Einblick in die Maßnahmen im Rahmen der Initiative „klimaneutrale Kommune“ der Stadt Lörrach.

In Ausschuss 3 ging es um die Frage, wie man bei sich selbst anfangen kann, um auf individueller Ebene Ressourcen und Energie einsparen, bzw. CO<sub>2</sub>-intensive Handlungen vermeiden zu können. Tanja Kaufmann als Mitglied des JPO-Vorstands moderierte die Diskussion der TeilnehmerInnen, welche Ideen dazu sammelten und diese dann in Themenbereiche zusammenfassten. Dabei ging es auch darum, wie andere von diesen Ansätzen überzeugt werden könnten.

Nachdem sich alle nach der Ausschussarbeit in der Kaffeepause gestärkt hatten, konnten die Jugendlichen die Präsentation von Frau Elisabeth Ackermann zu den Ergebnissen der Jugendumfrage der Oberrheinkonferenz verfolgen. Als Regierungspräsidentin des Kantons Basel Stadt und Präsidentin der Oberrheinkonferenz war Frau Ackermann auch an der Arbeit des Jugendparlamentes interessiert und stellte sich anschließend den Fragen und Einschätzungen der TeilnehmerInnen des JPOs hinsichtlich der Umfrage.

Danach stellten die Rapporture der drei Ausschüsse die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit dem Plenum vor und es wurden Nachfragen gestellt bzw. ergänzende Beiträge und Argumente gesammelt. Im Anschluss gab es bereits eine rege Diskussion wie Klimaschutz am Oberrhein in Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Verwaltungen in allen drei Ländern besser realisiert werden könnte. Grundsätzlich wurde die Kraft des Einzelnen durch die Umstellungen des eigenen Verhaltens etwas zu ändern von den TeilnehmerInnen betont.

Für das vorgesehene Abendprogramm wurden alle gegen 19 Uhr von einem Bus der Stadtwerke Lörrach abgeholt und ins Jugendhaus im alten Wasserwerk gebracht, wo es Abendessen gab und am späteren Abend noch ein trinationales Konzert stattfinden sollte. Dieses wurde von der Stadt Lörrach in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit organisiert im Rahmen der JPO-Tagung, war aber für andere Interessierte offen. Zunächst spielten die TeilnehmerInnen unter Anleitung des JPO-Vorstands ein interkulturelles Kennenlern-Spiel, bei dem es auch darum ging, die Sprachkenntnisse des jeweiligen Nachbarn zu vertiefen und gemeinsame Interessen zu finden. Die gute Stimmung zwischen den Jugendlichen fand ihren Höhepunkt dann im Live-Konzert von "RayJelandthe Blackbeards" einer Band aus Lörrach und den "Delilahs" einer Band aus Zug/Bern, zu deren Musik ausgelassen getanzt wurde. Nach dem Konzert wurden die TeilnehmerInnen wieder durch den Bus der Stadtwerke abgeholt und zur Übernachtung in die Jugendherberge gebracht.

Am nächsten Morgen machten sich die TeilnehmerInnen des JPOs daran, die Themen aus den Ausschüssen zusammenzufassen und sich dann konkretere Schritte und Forderungen zu den einzelnen Punkten zu überlegen. Diese wurden immer einzeln diskutiert, wobei es einen interessanten Austausch von Argumenten zu beobachten gab. Letztlich stimmten die TeilnehmerInnen die so zusammengetragenen Forderungen ab und verfeinerten sie teilweise noch.

Die gewählte Präsidentin und der gewählte Präsident der Konferenz schafften es diese Diskussionen und Abstimmungen jeweils auf Deutsch und Französisch zielgerichtet zu leiten und zu moderieren. Am Schluss wurde erfolgreich eine Resolution mit den gemeinsamen Forderungen verabschiedet, welche an die exekutiven und legislativen Gremien im ORK-Mandatsgebiet mit der Bitte um Stellungnahme versandt wurde

Nach ein paar Worten zur Zukunft des Jugendparlamentes und der Verabschiedung durch den JPO-Vorstand konnten sich die TeilnehmerInnen nochmal mit belegten Brötchen stärken und sich nochmal unterhalten, bevor sie gegen 14 Uhr den Heimweg antreten konnten.

Insgesamt war die diesjährige Konferenz, welche ohne die Unterstützung des Oberrheinrates nicht zustande gekommen wäre, ein voller Erfolg. Die Jugendlichen waren sehr engagiert bei der Sache und hatten sich zu Ende der Konferenz dafür ausgesprochen, den Austausch zu diesem Thema fortzuführen, wofür sie eine WhatsApp Gruppe gründeten. Einige von Ihnen trugen sich für die Mitarbeit im Verein Jugendparlament am Oberrhein e.V. ein. Neben dem politisch-inhaltlichen Austausch zeichnete auch dieses Mal wieder das persönliche Kennenlernen und das Knüpfen von Kontakten die Konferenz aus.